

Kinder werden über sexuellen Missbrauch aufgeklärt

Mit Theaterprojekt lernen Grundschüler, „Nein“ zu sagen und körperliche Grenzen zu setzen

VON SARAH BSDUREK

Bad Westernkotten – Über gleich zwei geförderte Projekte dürfen sich die Kinder der Astrid-Lindgren-Grundschule Bad Westernkotten freuen. Dank einer Spende des Lions-Club Anröchte-Warstein-Rüthen kann das Präventionsprogramm der Theaterpädagogischen Werkstatt „Mein Körper gehört mir“ den Kindern der Klassen drei und vier angeboten werden. Ziel dieses Stücks ist es, Kindern praktische Strategien zu vermitteln, die sie nutzen können, wenn jemand ihre körperlichen Grenzen überschreitet. So sollen sie über sexuellen Missbrauch aufgeklärt werden. Das Projekt wird in Kooperation mit der Grundschule Oestereiden durchgeführt, die ebenfalls eine Spende des Lions-Club erhalten hat.

„Das Geld haben wir mit der Autoverlosung eingenommen, die wir jedes Jahr zu Weihnachten machen“, freut sich Pastpräsidentin des Clubs, Kerstin Brülle. Auch in diesem Jahr soll es eine Auto-



Über neue Pausenhofspiele und die Teilnahme am Projekt „Mein Körper gehört mir“ – unter anderem finanziert durch Spenden des Lions-Clubs Anröchte-Warstein-Rüthen und der Sparkasse Lippstadt – freuen sich Lehrer und Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule Bad Westernkotten.

verlosung geben, der Losverkauf startet im November. „Mein Körper gehört mir“ ist ein Projekt, das weiter verfolgt werden sollte, denn durch die Pandemie hat in vielen Familien die Gewalt zugenommen“, so Brülle.

„Wir und natürlich auch die Kinder freuen uns sehr über die großzügige Spende und darüber, dass wir das Projekt durchführen kön-

nen“, bedankt sich Claudia Aunitz-Stammen, Vorsitzende der Fördergemeinschaft der Grundschule.

Auch über neue Hüpfspiele auf dem Schulhof freuen sich die Grundschüler. „Fünf Jahre lang hat die Fördergemeinschaft dafür Spenden gesammelt“, teilen die beiden Vorsitzenden, Schulleiterin Hanna Michel genannt Kemper und Claudia Aunitz-Stam-



FOTOS: BSDUREK

men, mit. Auch dank einer zweckgebundenen Förderung der Sparkasse Lippstadt konnten die Hüpfspiele nun vor rund vier Wochen als „Gummigranulat“ aufgeflemmt werden. Insgesamt sind es sieben Spiele, darunter ein Zahlenwurm, ein Bewegungsparcours und mehrere Twister-Felder. „Wenn die Kinder ankommen, fangen sie schon an zu hüpfen“,

beschreibt die Schulleiterin die morgendliche Situation auf dem Schulhof. Insgesamt 10 000 Euro wurden in die Pausenhofspiele investiert. „Vor zwei Jahren haben wir mit Farbe selbst Hüpfkästchen auf den Schulhof gemalt, davon ist aber kaum noch etwas zu sehen. Die neuen werden sicherlich länger halten“, hoffen Aunitz und Michel genannt Kemper.